

Möbel, Teppiche, Ofen und Hausausstattungen.

Das neueste und vollständigste Lager der Stadt. Die mächtigsten Preise, welche je für Waren ersten Klasse verlangt wurden. Ein Besuch in unserem Verkaufsstelle wird sich für Sie bezahlen. Sie werden zuvor kommende Behandlung erhalten.

WILLIG'S

141 West Washington Str.

Beachten Sie unser Schaufenster für Montags oder Freitags Bargains.

Während der Sommermonate empfehlen wir Ihnen Holz als Brennmaterial. Wir haben 3000 Wagenladungen trockenen Holzes zu folgenden Preisen:

Fabrik Abfälle pro Wagen \$2.00
Sägemehl Holz " " \$2.00
Rinde Holz " " \$2.00
Gespaltenes Holz " " \$2.00

Wir haben extra große Wagen in genügender Anzahl, um pünktliche Ablieferung zu sichern.

HOME FUEL CO.

(Incorporated)
1022 Kentucky Avenue.
Alt, Main 1150 Phones Neu 2856.

Kaufmen Sie keinen fertig ge-
machten Anzug oder Nebe-
zieher wenn Sie solche auf Be-
stellung nach Maß erhalten
können so niedrig wie

\$15 und \$20

Diese seien schöner aus und
tragen besser.

W. G. Schneider,
38 W. Monument.

Wm. Stoetfler
Saloon.
No. 202 Nord Noble Straße.
Neues Telefon 2001.

Dr. A. H. Wacker
Deutscher Tierarzt
Officer:
Schellhouse's Welt-Stall
325 On Washington St.
Telephones: Neu 2226
Alt. Main 1168.
Residence: 1732 Washington Ave.
Neuer Phone 9688.

EDWARD W. MESSMER,
1025 Madison Ave. Neuer Tel. 9653.
kleiniger Agent der berühmten

Williams Pumpen

"NO TRIX" "TO FIX".
Garantie eines Pumpens aus Eisen gemacht.
Reparaturen an Pumpen werden prompt und billig
ausgeführt. Reparatur an jedem Pumpen aus
neuer Stahl oder Antikorrosion neuer Stahlpumpen
aus Stahl oder galvanisiertem Eisen werden zu jeder
Zeit gemacht.

Dichmann & Grabhorn,
Fabrikanten von feinen.....

Schau-Kästen.

Glas-Ladenstische und Cigarren-Tische.
622 On Washington Straße.
Neuer Telefon 6557

J. W. Frederick
Der Kohlenmann,
Verkauft die besten Kohlen aller Sorten im Markt.
Office u. Yards 800—900 Beecher Str.

Tel. neu, 9394; alt, Main 1130

SANTAL-MIDY
In 48 Stunden werden Sonderreise und
Ausflüge mit den U. S. Organen
durch General-Müller angeboten.
Preis \$1.00, bei allen Reisebüros über
U. S. Tel. 2001, New York.

Der Kohlenstreit.

In den Kohlengebieten werden Vorbereitungen von den Grubenbesitzern getroffen.

Baer und Mitchell haben Zusammentreffen vereinbart.

Die Telegramme an Präsident Roosevelt noch unbeantwortet.

Bahngesellschaften konfiszieren Kohlen.

Ein desperater Galgenträger. — Generalehrte verunglimmt. — Gouverneur Goobings Appell an Mitchell und Gompers. — Lawinen müssen durchbohrt werden.

Kohlenbarone sind einverstanden.

New York, 30. März. Die Besitzer der Anthracit-Kohlengruben erklärten sich durch eine Depesche an John Mitchell einverstanden, am Dienstagmittag 10 Uhr in New York mit den Comitee-Mitgliedern der Kohlengräber zur weiteren Beratung über die Regulierung der Lohnfrage in den Anthracit-Kohlenfeldern zusammen zu kommen.

Georg F. Baer sandte folgende Depesche an Mitchell:

"Obgleich Ihre Anweisung, die Arbeit niedergelegen, bevor die Unterhandlungen zu Ende sind, außergewöhnlich ist, doch die Schuld an der Verzögerung bei Ihnen liegt und nicht bei uns, sind wir doch bereit, Ihrem Wunsch gemäß mit Ihrem Comitee zusammen zu kommen."

Bevor diese Depesche abgesandt wurde, hatte Baer erst bei Mitchell telegraphisch angefragt, ob die Kohlengräber angewiesen wären, am Montag die Arbeit einzustellen.

Pittsburgh, Pa., 30. März. Im Pittsburgh-Distrikt befinden sich 50,000 Grubenarbeiter von denen 150,000 Personen abhängig sind. An Jahren erhalten dieselben \$2,160,000 monatlich. Im Staate sind 110,000 Weichkohlengräber die durchschnittlich \$2.50 pro Tag verdienen. Die Produktion stellt sich jährlich auf \$107,960,000 Tonnen.

Washington, 30. März. Präsident Roosevelt ermächtigte zur Veröffentlichung zweier Telegramme, die er gestern Abend empfing. Eines derselben kam von John R. Winder, Vorsitzer der Grubenbesitzer im Weichkohlenbereich aus Indianapolis. Er ersucht den Präsidenten eine Kommission zu ernennen, welche die Lohnfrage in der Kohlenindustrie untersuchen und dem Präsidenten darüber berichten soll.

Das zweite Telegramm das von Mitchell und Robbins, den größten Grubenbesitzern im Pittsburgh-Distrikt unterzeichnet ist, bezieht sich auf Winler's Telegramm und berichtet dasselbe in Einzelheiten.

Philadelphia, 30. März. In der Office George F. Baer's hand heute eine lange Konferenz statt. Baer hat einen Brief von Mitchell erhalten, in welchem um eine Konferenz zu New York am nächsten Dienstag ersucht wird, aber keine Andeutung auf eine Streitordnung, wie sie gestern Abend erlassen wurde, gemacht wird.

Washington, 30. März. Das Kabinett berieb heute einige Zeit die Lage in der Kohlenindustrie, wie sie sich aus den gestrigen Verhandlungen zu Indianapolis ergeben hat und diskutierte die Depeschen von John R. Winder, John Mitchell und Francis L. Robbins.

Am Schlusse der Sitzung ließ der Präsident durch Sekretär Poole ankündigen, daß er zur Zeit nichts mitzutheilen habe. Bis jetzt hat er auf keines der Telegramme geantwortet.

Greensburg, Pa., 30. März. Achttausend Kohlengräber der Lewis Coal & Coke Co. und der J. Marion Coal & Coke Co. haben geschlossen ohne Rücksicht auf die Beschlüsse der Konvention zu Indianapolis die Arbeit fortzusetzen. Beide Gesellschaften wollen die geforderte Lohnreduktion zahlen.

New York, 30. März. Die Anordnung eines Streites durch das Mitchell-Komitee hat unter den Grubenbesitzern großen Verdruss bereitet; einer von ihnen bezeichnete sie als "eine unverzeihliche Dumheit." Es sei möglich, meinte er, daß die Grubenbesitzer sich weigerten die Einladung des Komites

aufzunehmen, weil sie sich nicht auf eine Konferenz einverstanden erklärt hätten.

Kansas City, Mo., 30. März. Eine Gasolineplompe in einer Türe verursachte einen Brand, bei dem die Feuerwehrleute O'Connor, Connor, Connally und Gassidy verletzt wurden.

Idee ist General-Gouverneur.

Washington, 30. März. General Luke G. Wright hörte heute auf, General-Gouverneur der Philippinen zu sein. Philippinen-Commissär Henry G. Taft, der gegenwärtige stellvertretende Gouverneur, wird als solcher bis zum 2. April die Geschäfte weiterführen, an welchem Tage seine Ernennung in Kraft tritt. Er wird dann im Amt bleiben bis zum 15. September, um James F. Smith als seinem Nachfolger Platz zu machen.

New York, 30. März. Die Anordnung eines Streites durch das Mitchell-Komitee hat unter den Grubenbesitzern großen Verdruss bereitet; einer von ihnen bezeichnete sie als "eine unverzeihliche Dumheit." Es sei möglich, meinte er, daß die Grubenbesitzer sich weigerten die Einladung des Komites

Auf der Suche

Nach den Morden von Minneapolis.

Cleveland, O., 30. März. Die Polizei von Fostoria, O., verhaftete auf einem Zuge der Nickel Plate-Bahn 3 Bulgaren, eine Frau und 2 Männer, die möglicher Weise an dem sechsfachen Morde zu Minneapolis beteiligt waren.

Die 3 Personen hatten, als sie verhaftet wurden, Fahrkarten von Minneapolis nach New York bei sich. Man mußte, daß sie zu den 12 Personen gehörten, welche zu Minneapolis drei Fremde in ihr Logierhaus lockten und abschlachteten.

Drei der eigenen Leute wurden wahrscheinlich ebenfalls in dem Messerkampfe getötet.

Die Polizei zu Fort Wayne, Ind., hatte bereits den Zug nach den 3 Personen durchsucht, dieselben aber übersehen.

Conductor Harsh, der von der Sache hörte, benachrichtigte die Polizei zu Fostoria.

Die Verhafteten antworteten nicht auf Fragen, sei es, daß sie dieselben nicht verstanden, oder nicht beantworten wollten.

Minneapolis, 30. März. Alle Versuche, die 6 Bulgaren, welche in Duluth verhaftet und hierher gebracht wurden, mit der Mordaffäre in Verbindung zu bringen, verliefen resultlos.

Hinrichtung mit Hindernissen.

Baltimore, 30. März. Zu Lawton, dem Sitz von Baltimore Co., wurde der Neger Isaac Winder mit Schwierigkeiten hingerichtet. Er hatte vor 4 Wochen den Zollnehmer Reinhardt ermordet.

Nach seiner Verhaftung entfloh er und entging 8 Tage seinen Verfolgern. Seither wurde er in dem hiesigen Stadtgefängnis verwahrt.

Heute Morgen brach die neugierige Menge, welche zu Lawton die Hinrichtung sehen wollte, die Umzäunung des Gefangenishofes nieder und es war unmöglich, den Neger nach dem Galgen zu bringen; derselbe wehrte sich verzweifelt 10 Minuten lang bis es den Beamten gelang, ihn auf die verhängnisvolle Hölle zu bringen.

Schließlich erfolgte die Hinrichtung zwei Stunden nach der festgesetzten Zeit.

Zwei Mörder öffentlich hingerichtet.

Marshall, Texas, 30. März. Der Neger Albert Johnson wurde heute Nachmittag hingerichtet. Mehrere Tausend Menschen waren Zeugen der Exekution. Johnson hatte im Juli letzten Jahres den Weißen J. H. Taylor ermordet.

Austin, Texas, 30. März. Zehntausend Menschen wohnten heute der öffentlichen Hinrichtung des Mörders Tom Young in Williamson County, 30 Meilen nördlich von hier, bei. Der Galgen war in der offenen Prairie aufgeschlagen und Zuschauer hatten sich bis auf 50 Meilen in der Runde eingefunden, Hunderte kamen zu Wagen mit ihren Familien.

Young war 30 Jahre alt und war der Vergewaltigung und Ermordung seiner Adoptiv-Tochter, eines 16-jährigen Mädchens, überführt worden.

Tunnels durch Lawinen.

Durango, Colo., 30. März. Die Beamten der Denver & Rio Grande-Bahn sind zu der Überzeugung gekommen, daß es unmöglich ist, die großen Lawinen wegzuschaffen, welche die Geleise zwischen hier und Silverton ver sperren, sie haben also Arbeiter ange stellt um Tunnels durch die größeren Schneemassen zu graben. Sie glauben, daß dieselben bis spät in Sommer halten werden.

Ireland kein Vertreter der Regierung.

Washington, 30. März. Die Meldung, daß Erzbischof Ireland sich als Vertreter dieser Regierung in Rom befindet um gewisse Philippinen-Fragen zu regeln wird von Sekretär Taft als durchaus unbegründet bezeichnet.

François Roosevelt auf See.

Fernandina, Fla., 30. März. Frau Roosevelt traf hier heute Nachmittag in Begleitung ihrer Kinder Ethel, Archie und Quentin ein. Sie wurde von Capt. Long von der "Mayflower" empfangen und an Bord des Schiffes begleitet, welches gleich darauf die Auter lädt, um zehn Tage in den westindischen Gewässern zu kreuzen.

59. Kongress.

Haus.

Washington, 30. März. Nach einer Berathung, welcher zwei Wochen gewidmet waren, wurde heute die Executive- und Judicial-Berwilligungs-Vorlage angenommen; im Gangen werden durch dieselbe dreißig Millionen bewilligt.

Die Haupt-Debatte drehte sich heute um die Weglassung der Bestimmungen über die Altersgrenze der Clerks; diese Bestimmungen bildeten den Haupt-Angriffspunkt für die Opposition. Die letzte für gleiche Zwecke angenommene Vorlage bewilligte \$700,000 mehr als die heute angenommene.

Greene-Gaynor-Prozeß.

Savannah, Ga., 30. März. — Der größte Theil der heutigen Sitzung im Greene-Gaynor-Prozeß wurde zur dokumentarischen Beweisaufnahme in Bezug auf R. F. Westcott's Finanzen verwendet. Dies wird durch das Zeugnis des Sachverständigen McPherson von Chicago ergänzt werden, welcher mit der Civil-Klage in Verbindung stand, die von der Regierung ange strengt worden war, um die von Capt. Carter für sich verwendeten Gelder und Sicherheiten zurückzuverlangen.

Universitäts-Gebäude abgebrannt.

Moskau, Idaho, 30. März. Das Hauptgebäude der Universität von Idaho brannte zu früher Morgenstunde nieder. Der Ursprung des Feuers ist nicht bekannt.

Florida will eine Ausstellung.

Washington, 30. März. Der Abgeordnete Sparkman von Florida reichte einen Beschluß an für Abhaltung einer Ausstellung in Tampa, Florida, von Januar bis Mai 1908 zur Feier des Beginns des Kanalbaus, ein.

Berneint die Absicht zu rückzutreten.

Washington, 30. März. — Auf eine an Justice Harlan in Bezug auf das Gericht, er wolle zurücktreten und seine Kraft der Gründung einer großen Presbyterianer-Gemeinde in Washington widmen, gerichtet Anfrage, antwortete er, daß er zwar großes Interesse an der Kirchen-Arbeit hätte, doch es jedoch noch nicht seine Absicht sei, seinen Richtersuhl aufzugeben.

Major Hamilton t.

Harrisburg, Pa., 30. März. Major Samuel L. Hamilton U. S. A. starb heute in einer hiesigen Privat-Hotelstätte. Der Verstorbene war einer der Offiziere des Truppen-Commands, welches im Jahre 1876 nach dem Little Big Horn-Gemetzel zur Entfernung General Custer's gesandt wurde.

Bericht und Politik.

Die Staatsregierung ertheile dem Maler Karl Storch von der Königberger Kunstschule den Auftrag, zwei Gemälde für das Kieler Universitätsgebäude zu schaffen. Der Künstler wählte als Motiv den Auszug der Kieler Studenten und Turner im Jahre 1848. Das erste Bild sollte den Aufbruch der begeisterten Scharen gegen die Dänen auf den Flensburger Höhen darstellen. Die Landeskunstkommission stimmte den Entwürfen zu, aber die Regierung empfand politische Bedenken, die in deren Beziehungen zu Dänemark begründet scheinen. Sie waren von solcher Stärke, daß der Künstler veranlaßt wurde, von den Ausführungen seines Planes für die Kieler Universität zu nehmen. Auf Anregung der Landeskunstkommission hat Storch sich bereit erklärt, das Motiv für das Nationalmuseum auszuarbeiten. Der Künstler hält gleichzeitig seine Tätigkeit bei der inneren Ausschmückung der Universität als erledigt. Der umfassende Entwurf trug im Wettbewerb den ersten Preis von 2500 Mark davon.

Die Staatsregierung ertheile dem

Maler Karl Storch von der Königberger Kunstschule den Auftrag, zwei Gemälde für das Kieler Universitätsgebäude zu schaffen. Der Künstler wählte als Motiv den Auszug der Kieler Studenten und Turner im Jahre 1848. Das erste Bild sollte den Aufbruch der begeisterten Scharen gegen die Dänen auf den Flensburger Höhen darstellen. Die Landeskunstkommission stimmte den Entwürfen zu, aber die Regierung empfand politische Bedenken, die in deren Beziehungen zu Dänemark begründet scheinen. Sie waren von solcher Stärke, daß der Künstler veranlaßt wurde, von den Ausführungen seines Planes für die Kieler Universität zu nehmen. Auf Anregung der Landeskunstkommission hat Storch sich bereit erklärt, das Motiv für das Nationalmuseum auszuarbeiten. Der Künstler hält gleichzeitig seine Tätigkeit bei der inneren Ausschmückung der Universität als erledigt. Der umfassende Entwurf trug im Wettbewerb den ersten Preis von 2500 Mark davon.

Die Staatsregierung ertheile dem

Maler Karl Storch von der Königberger Kunstschule den Auftrag, zwei Gemälde für das Kieler Universitätsgebäude zu schaffen. Der Künstler wählte als Motiv den Auszug der Kieler Studenten und Turner im Jahre 1848. Das erste Bild sollte den Aufbruch der begeisterten Scharen gegen die Dänen auf den Flensburger Höhen darstellen. Die Landeskunstkommission stimmte den Entwürfen zu, aber die Regierung empfand politische Bedenken, die in deren Beziehungen zu Dänemark begründet scheinen. Sie waren von solcher Stärke, daß der Künstler veranlaßt wurde, von den Ausführungen seines Planes für die Kieler Universität zu nehmen. Auf Anregung der Landeskunstkommission hat Storch sich bereit erklärt, das Motiv für das Nationalmuseum auszuarbeiten. Der Künstler hält gleichzeitig seine Tätigkeit bei der inneren Ausschmückung der Universität als erledigt. Der umfassende Entwurf trug im Wettbewerb den ersten Preis von 2500 Mark davon.

Die Staatsregierung ertheile dem

Maler Karl Storch von der Königberger Kunstschule den Auftrag, zwei Gemälde für das Kieler Universitätsgebäude zu schaffen. Der Künstler wählte als Motiv den Auszug der Kieler Studenten und Turner im Jahre 1848. Das erste Bild sollte den Aufbruch der begeisterten Scharen gegen die Dä